

KI* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister
Klaus Herzog
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

**Antrag zur Plenumsitzung am 15.12.2014 –
Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 22.9.2014, Einladung des
Sparkassenvorstandes. Themen: Gewinnabführung der Sparkasse an die Stadt
und Behandlung des zurückgestellten Antrages der KI dazu.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Am 22.9. beschloss der Stadtrat den Vorstand der Sparkasse noch in diesem Herbst zu einer Stadtratssitzung einzuladen. Thema war der Antrag der KI zur Gewinnabführung der Sparkasse an die Kommune. Der Beschluss erfolgte mit Mehrheit und dafür stellte die KI ihren Antrag zurück. Wir müssen nun feststellen, dass der Vorstand der Sparkasse offenbar der Meinung ist, dass diese Einladung hinfällig sei, weil die Sparkasse eine freiwillige Informationsveranstaltung für die Stadt- und Kreisräte durchgeführt hat. Dies können wir so nicht akzeptieren. Auf dieser Veranstaltung waren nur ca. 15 Stadträte anwesend und sie ersetzt keine ordentliche Stadtratssitzung. Da anscheinend der Sparkassenvorstand sich weigert zu einer Stadtratssitzung zu kommen, bleibt die KI bei ihrem Antrag vom 22.9.2014 und fordert dessen Behandlung.

Gleichzeitig stellt die KI aufgrund der Informationen der Sparkasse in der örtlichen Presse fest: Der Vorstand der Sparkasse versteckt vor den Stadt- und Kreisräten einen zusätzlichen Gewinn 2013 in Höhe von ca. 20 Millionen Euro. Die offizielle Gewinnangabe von 8,9 Millionen Euro ist offensichtlich zu niedrig gegriffen. Eine offiziell angegebene Steuerlast von 9,8 Millionen Euro auf den erwirtschafteten Gewinn (davon 4 Millionen Gewerbesteuer) lässt auf eine tatsächliche Gewinnsumme von rund 27 bis 30 Millionen Euro schließen. Wenn zwei Drittel davon in die stille Rücklage geschoben werden, lässt das den Verdacht aufkommen, dass etwas vor den Stadt- und Kreisräten verborgen werden soll. Offenbar sollen diese nicht auf den Gedanken kommen, eine Abführung eines Teils davon zu fordern.

Die KI bleibt nun erst recht dabei: Bevor die Bürger mit Steuererhöhungen für die zusätzlichen Allgemeinkosten aufkommen sollen, ist zuerst die Sparkasse gefragt. Laut Satzung sind ihre Gewinne gemeinnützig und für das Gemeinwohl anzulegen.

info@kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN:
DE67795500 0000
05178801
BIC:
BYLADEM1ASA

www.kommunale-initiative.de

**Die demokratische
Wählerinitiative im
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.**

Das Beschlussfassungsrecht darüber haben die jeweiligen Stadtrats- und Kreisratsorgane. Die Verteilung von jeweils Fünf- bis Zehntausend Euro als Weihnachtsgeschenke an Vereine und Verbände kann diese Grundforderung und die entsprechende Verpflichtung der Sparkasse nicht ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner
Stadtrat